



Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
- Fachgruppe Tankstellen-

Verband des Kfz-Gewerbes M-V e.V. • Am Liepengraben 4 • 18147 Rostock

Rostock, 11.04.2024

Tankstellen-Mitglieder-Rundschreiben TS-RS-02/2024

Sehr geehrtes Mitglied,

in unserem Mitglieder-Rundschreiben möchten wir Sie über folgenden Themen informieren:

1. Kraftstoff-News – Aktueller Quartalsbericht der Markttransparenzstelle für Kraftstoff
2. Amtlicher Mineralölabsatz 2023
3. Das Tankstellennetz am 01.01.2024

Mit freundlichen Grüßen

Renée Werner
Geschäftsführerin

Anlagen

Alle Tankstellen-Rundschreiben finden Sie auch im Mitgliederbereich unserer Website unter <https://www.kfz-mv.de/dossiers/tankstellen>

Tankstellen-Mitglieder-Rundschreiben 02/2024

1. Kraftstoff News – Aktueller Quartalsbericht der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe

Die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe beim Bundeskartellamt hat ihren aktuellen Quartalsbericht „Kraftstoff-News“ veröffentlicht. Haupterkennnis: „Die Kraftstoffpreise stiegen im ersten Quartal insbesondere für Benzin deutlich. Im Verlauf des Quartals stieg der Preis von E5 um ca. 11 Cent auf 1,886 Euro pro Liter. Der Preis von E10 Benzin stieg ebenfalls um ca.11 Cent auf 1,829 Euro pro Liter. Diesel stieg um ca. 3 Cent und kostete am Quartalsende 1,729 Euro pro Liter. Während die Benzinpreise zum Ende des Quartals kontinuierlich stiegen, war Diesel Mitte Februar am teuersten.“ Im weiteren Text macht sich das Kartellamt viele Gedanken über die unterschiedlichen Preisentwicklungen, um dann schließlich ganz nebenbei zu erwähnen: „Übrigens: Autobahntankstellen haben im Schnitt 39 Cent höhere Benzin- und 36 Cent höhere Dieselpreise im Vergleich zu Tankstellen abseits der Autobahn.“ Zu möglichen Ursachen dieser besonderen Preissituation findet sich in den Kraftstoff-News, wie übrigens auch in den letzten Jahresberichten – nichts. Den Quartalsbericht finden Sie in der Anlage und unter www.kfz-mv.de

2. Amtlicher Mineralölabsatz 2023

Nach der erst jetzt vorliegenden Mineralölabsatzstatistik des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für das Jahr 2023 ist der gesamte Mineralöl-Inlandsabsatz im letzten Jahr um 5,2 % gesunken – eine Konsequenz aus anhaltend hohen Energiepreisen und einer schwachen Konjunktur. Insbesondere die Nachfrage aus der chemischen Industrie, dem Baugewerbe und der Logistikbranche ging zurück. So verringerte sich der Absatz von Rohbenzin (Ausgangsprodukt für die Chemieindustrie) 2023 um 16,9 % auf 10,6 Millionen Tonnen, der Dieselaabsatz sank um 3,6 % auf 33,4 Millionen Tonnen.

Allein Ottokraftstoff verzeichnete im zweiten Jahr in Folge einen steigenden Absatz. Dieser wuchs um 2,5 % auf rund 17,3 Millionen Tonnen.

	Dezember	Dezember	Veränderung	Januar - Dezember	Januar - Dezember	Veränderung
Mineralölprodukte Mengen in Tonnen	2023	2022	in %	2023	2022	in %
Ottokraftstoff gesamt	1.463.827	1.347.843	+8,6	17.331.524	16.915.031	+2,5
Super Plus unverbleit	62.597	64.306	-10,0	868.717	758.919	+14,5
Eurosuper unverbleit	997.224	945.714	-9,8	11.969.599	12.141.609	-1,4
Super E10	404.006	337.823	+14,6	4.493.208	4.014.503	+11,9
Dieselaabsatz	2.883.228	2.890.787	-5,6	33.379.687	34.643.779	-3,6

Da die Absatzverluste bei Diesel konjunkturbedingt waren, half es auch nicht, dass die Tankstellenpreise in Deutschland 2023 im Schnitt 20 Cent/l unter denen des Jahres 2022 lagen. Das niedrigere Transportvolumen lag eben nicht am Dieselpreis, sondern an der geringeren Produktion von bzw. geringerer Nachfrage nach zu transportierenden Gütern. Auch die Tatsache, dass der Bestand von Pkw mit Dieselantrieb weiter sinkt, trug zum Minus beim Dieselaabsatz bei.

3. Das Tankstellennetz am 01.01.2024

Angesichts künftiger Herausforderungen, aber auch der Probleme in den letzten Jahren, angefangen mit der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg, der gestiegenen Inflation und der schwächelnden Konjunktur ist es erstaunlich, wie stabil die Bestandszahlen im deutschen Tankstellennetz weiter sind. Mit 14.084 Straßentankstellen existieren netto lediglich neun Stationen weniger als vor einem Jahr und lediglich 15 weniger als vor fünf Jahren.

Zu dieser Stabilität trugen im letzten Jahr zumindest für die meisten Gesellschaften auch die immer noch auskömmlichen Kraftstoffmargen bei, die zwar unter denen des Jahres 2022 lagen, aber immer noch weit höher als in den Jahren davor. Sie sind auch notwendig, denn das Kostenniveau einer Tankstelle ist seit dieser Zeit ebenso gestiegen und auch wenn alle beim EID zitierten Gesellschaftsvertreter betonen, wie sehr das weiterhin erfreuliche Shopgeschäft zu einem guten Ergebnis 2023 beigetragen hat: Es sind immer noch die Kraftstoff Erlöse, die überwiegend die Existenz des Tankstellennetzes sichern, vor allem in einem Jahr wie 2023, in dem das ertragreiche Waschgeschäft im wahrsten Sinne des Wortes häufig ins Wasser fiel. Auch die abgesetzten Mengen dürften nach bisher bekannt gewordenen Zahlen stabil gewesen sein, denn einem gesunkenen Dieselsabsatz stand ein im ungefähr gleichen Maß gestiegener Absatz von Ottokraftstoff gegenüber.

Beim vom EID ermittelten Tankstellenbestand zum 1.1.2023 mit 14.442 (14.084 Straßen- und 358 Autobahnstationen) Tankstellen in Deutschland muss man wie jedes Jahr berücksichtigen, dass hinter der Zahl im Laufe des Jahres viel Bewegung stand. Zwei Netze (TotalEnergies und Oll!) sind an komplett neue Marktteilnehmer verkauft worden, Mittelständler übernehmen kleinere Stationen von den großen Gesellschaften, Eigentümerstationen wechseln nach Vertragsablauf die Marke, die großen Gesellschaften errichten an neuen Standorten neue Stationen und an wiederum anderen Stellen werden Stationen endgültig geschlossen. Die Automatenstationen werden mehr, und zwar in einem solchen Ausmaß, dass der EID in diesem Jahr erstmals bei den Tankstellengesellschaften die Zahl der unbemannten Automatenstationen erhoben hat. Bezogen auf die Gesamtzahl der jeweils gemeldeten Tankstellen wurde daraus eine Automatisierungsquote je Tankstellenmarke ermittelt. BayWa, Raiffeisen, Calpam, team energie und AVIA, also vor allem die im ländlichen Raum aktiven Gesellschaften, weisen die höchsten Automatisierungsquoten auf.

Zu den einzelnen Netzen:

BP hat unter der Aral-Marke mit 2.254 Straßentankstellen weiterhin das größte Netz, netto 12 Stationen weniger als zu Jahresbeginn 2023. Die Umstellung der Pachtstationen auf das Agenturgeschäft im Shop ist abgeschlossen, an 900 Stationen gibt es REWE-to-Go Shops und das Ladenetz von Aral Pulse sei inzwischen auf 2.000 Ladepunkte an 300 Standorten (die nicht alle an Tankstellen sind) angewachsen. Bis 2030 will Aral 20.000 Ladepunkte betreiben - völlig unabhängig von einer gesetzlichen Verpflichtung.

Die Zahl der Shell-Tankstellen (einschließlich der unter bft-Zeichen betriebenen Rheinland-Kraftstoff-Stationen) liegt mit 1.936 um 11 unter dem Vorjahreswert. An 320 der Stationen sind Ladesäulen installiert, an 35 Shell-Standorten wird LNG angeboten.

TotalEnergies steht weiterhin an den Stationen, deren Eigentümer jetzt Couche-Tard Deutschland GmbH & Co. KG heißt, allerdings an sieben weniger als noch vor einem Jahr. Von den 1.150 Tankstellen verfügen bisher erst 56 über Ladesäulen.

Unter das Esso-Netz zählt der EID am 1.1.2024 920 Tankstellen, netto nochmals dreizehn weniger als vor einem Jahr. Wiederum hat das Esso-Netz einige Stationseigentümer verloren, die ihren Vertrag mit der EG-Group bzw. deren deutscher Tochter Echo Tankstellen GmbH nicht verlängerten. Erst seit November 2023 ist klar, dass ab diesem Jahr auch die OMV-Tankstellen, welche von EG übernommen wurden, auf Esso umgeflaggt werden sollen.

JET betreibt 811 Tankstellen, netto vier weniger als vor einem Jahr. In die Zahl gehen wie in den Vorjahren auch die zur Firma gehörenden, aber nicht mit dem JET-Logo gekennzeichneten, weißen Stationen ein.

Bei den übrigen Marken gab es kaum eine größere zahlenmäßige Veränderung. Das Avia-Netz wuchs nochmals gegenüber dem Vorjahr um 11 auf 908 Straßentankstellen. Die OMV-Stationen werden weiter mit 229 Tankstellen angegeben, wobei der EID daran selbst Zweifel äußert, da er seit der Übernahme des OMV-Netzes durch EG weder von EG noch von OMV aktuelle Daten erhält.

Der Bestand der Autobahntankstellen beträgt wie zur Jahresmitte 2023 wegen der beiden an der A45 in der Nähe der gesprengten Brücke bis 2028 geschlossenen Tankstellen nur 358.

Weiter rückläufig ist die Zahl der Autogasstationen. Allerdings hat skh das Schrumpfungstempo verlangsamt.

Die Zahl der Erdgastankstellen ist sicherlich weiter gesunken. Allerdings bekommt der EID seit Dezember 2022 (damals noch 780 Stationen) keine genauen Zahlen mehr von der Zukunft Gas GmbH. Diese spricht jetzt auf ihrer Homepage von noch „rund 700 CNG-Tankstellen in Deutschland.“

Auch die Zahl der Tankstellen mit AdBlue-Säulen ist weiter gewachsen. Die vom EID befragten Unternehmen nun mehr als 2.300 AdBlue-Zapfanlagen für Pkw und über 2.750 Anlagen für Lkw.

Nach den Halbjahreszahlen 2023 veröffentlicht der EID zum zweiten Mal eine Tabelle über den Bestand der Wasserstoff-Tankstellen in Deutschland. Die Entwicklung zeigt, dass der Markt für H2 eine Perspektive hauptsächlich im Schwerlastverkehr sieht. Daher ist die Zahl der Tankstellen mit der für LKW erforderlichen 350 bar-Druckstufe im letzten halben Jahr von 17 auf 66 Tankstellen gestiegen.

Erstmals enthält der Bericht auch eine Tabelle über Tankstelle mit Ladesäulen. Aral, Shell, QI, Westfalen und team energie bieten bereits an mehr als 10 Prozent ihrer Tankstellen Lademöglichkeiten.

Insgesamt zählt das Ladesäulenregister zum Jahresbeginn 2024 102.269 Ladesäulen. Nur 23.314 davon haben mindestens 50 kw, lediglich 12.522 mindestens 150 KW Leistung.

Werner/ April 2024